

Haushaltsrede 2011  
im Marktgemeinderat Gößweinstein  
am 22. Februar 2011  
(Es gilt das gesprochene Wort)

## Haushalt 2011 – Die Wirtschafts- und Finanzkrise schlägt mit voller Wucht zu

Sehr geehrte Kollegin und Kollegen,  
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

### Allgemeine Feststellungen

Wie erwartet gestalteten sich die Beratungen des Haushalts 2011 schwierig. Die Wirtschafts- und Finanzkrise ist wie erwartet mit zweijähriger Verzögerung bei den Kommunen angekommen und schlägt nun mit voller Wucht zu.

Der **erste Haushaltsentwurf** wurde am **16.11.2010** im Haupt- und Finanzausschuss diskutiert. Hierbei ging man schon von **deutlichen Rückgängen** bei den **Einnahmen** und einer **Steigerung der Kreisumlage** aus. Dennoch wies dieser Entwurf noch eine **ausreichende Zuführung** zum Vermögenshaushalt von **445.000 Euro** aus. Aufgrund grundsätzlicher Diskussionen zum Haushalt und der auf dieser Sitzung noch weiter abzuarbeitenden Tagesordnungspunkte konnte in der verbleibenden Zeit nur der Verwaltungshaushalt bis einschließlich des Einzelplans 3 (Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege) vorberaten werden.

Bis zur nächsten Beratung im Haupt- und Finanzausschuss am **13.01.2011** ergab sich im Verwaltungshaushalt eine **Verschlechterung von 406.000 Euro**. Hierbei schlugen neben verschiedenen mehr oder weniger kleineren Veränderungen, insbesondere die  
um **100.000 Euro niedrige Einkommensteuer** (1.200.000 Euro statt 1.300.000 Euro) und  
die drastisch um **245.000 Euro abgefallene Schlüsselzuweisung** (1.105.000 Euro statt 1.350.000 Euro) zu Buche.  
Bei den **Ausgaben** waren nach oben anzupassen  
die **Beteiligung an den Kindergärten um 26.000 Euro** (Einnahmen 232.000 Euro statt 207.000 Euro = + 25.000 Euro / Ausgaben 455.000 Euro statt 404.000 Euro = ./ 51.000 Euro) und  
die Kosten für den **Winterdienst um 50.000 Euro** (100.000 Euro statt 50.000 Euro).  
Alleine diese 4 Positionen bewirkten eine **Verschlechterung** des Haushalts um **521.000 Euro**, die **durch kleinere Ausgabenkürzungen und Einnahmemehrungen um 115.000 Euro gedrückt** werden konnte.

Bei der Beratung des Haupt- und Finanzausschusses am 13.01.2011 musste insbesondere zur Kenntnis genommen werden, dass der Landkreis Forchheim, nur um die gleichen verfügbaren Mittel wie 2010 zu haben, die **Kreisumlage um 6,3 %-Punkte anheben** muss. Dies bedeutet für den Markt Gößweinstein eine **Mehrung um ca. 135.000 Euro**. Da die endgültige Kreisumlage aber noch nicht feststeht, wurde hierfür eine **Deckungsreserve** eingestellt.

Außerdem wurde in den Vorberatungen auf die derzeit **günstigen Zinskonditionen** hingewiesen und dass es wegen der bereits steigenden Tendenz sinnvoll ist, einen **Großteil des Bayerngrund-Kontos auszugleichen**. Durch die

Haushaltsrede 2011  
im Marktgemeinderat Gößweinstein  
am 22. Februar 2011  
(Es gilt das gesprochene Wort)

**Darlehensaufnahme von 2.000.000 Euro** hierfür fallen im Jahr 2011 **ca. 40.000 Euro Schuldzinsen** an.

Die Berücksichtigung dieser beiden Punkte – bei geringfügigen weiteren Veränderungen – haben letztlich den **Zuführungsbetrag vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt auf Null** zusammenschmelzen lassen. Damit sind bereits die vorgesehenen Darlehenstilgungen von 343.000 Euro mit neuen Darlehen zu finanzieren.

Die eingestellte **Darlehensaufnahme von 2.591.000 Euro** setzt sich somit wie folgt zusammen:

2.000.000 Euro Umschuldung Bayerngrund (Abwasserbeseitigungsanlage)

343.000 Euro Darlehenstilgung

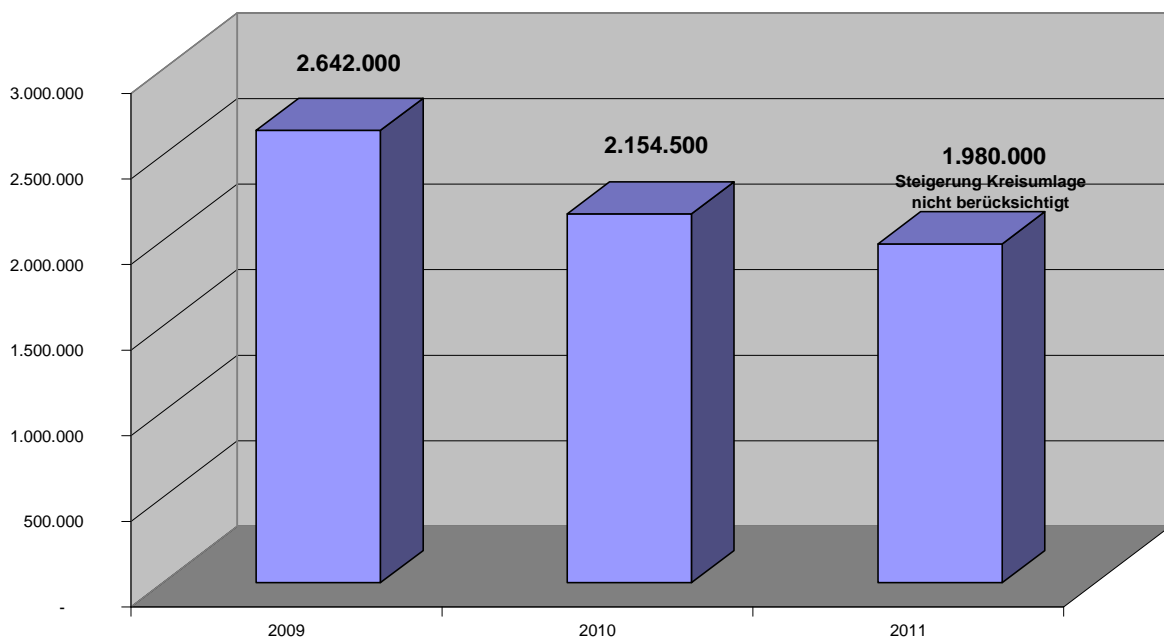
248.000 Euro Maßnahmen des Vermögens-Haushalts 2011

Haushaltsrede 2011  
im Marktgemeinderat Gößweinstein  
am 22. Februar 2011  
(Es gilt das gesprochene Wort)

Anhand der folgenden Grafik lässt sich das **Kernproblem des Haushalts 2011** erkennen:

**Im Vergleich zu 2009** hat der Markt Gößweinstein im Jahr 2011 662.000 Euro weniger zur Verfügung. Steigt die Kreisumlage auf 54,8 %-Punkte, dann sind es noch einmal 138.000 Euro **weniger**, also **glatte 800.000 Euro**. Ein solcher Einbruch war nicht einmal in den Jahren 2003 – 2005 zu verkraften und ist aus eigener Kraft nicht auszugleichen. Lediglich über die Aufnahme von Darlehen können die Aufgaben erfüllt werden.

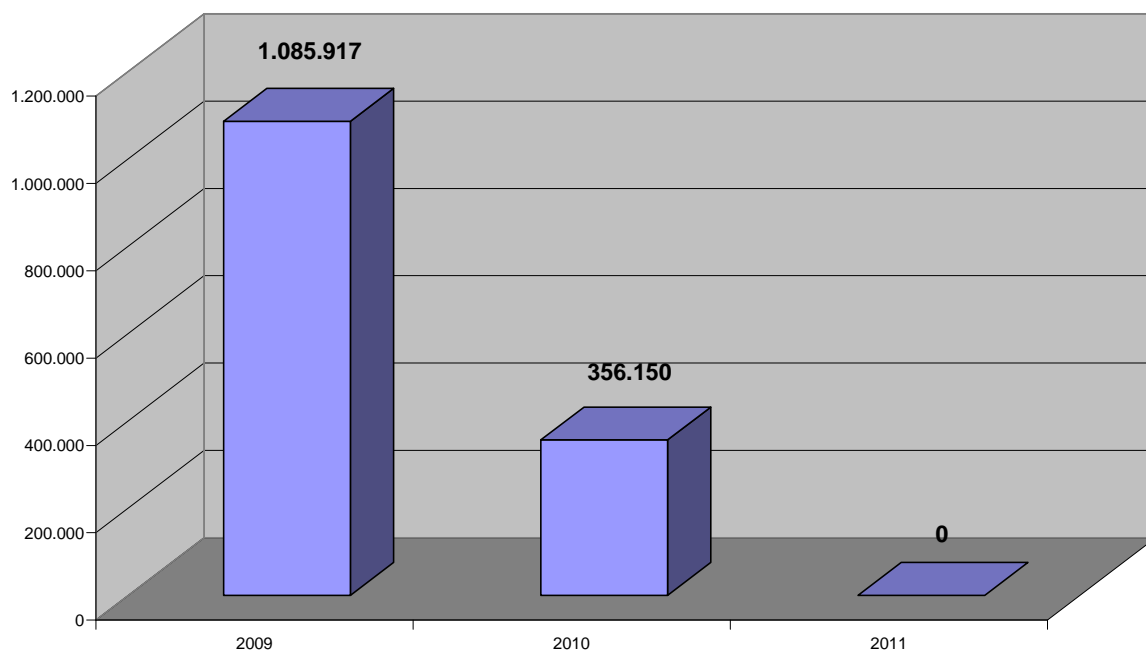
Steuern + Zuweisungen ./. Umlagen 2009 - 2011



Haushaltsrede 2011  
im Marktgemeinderat Gößweinstein  
am 22. Februar 2011  
(Es gilt das gesprochene Wort)

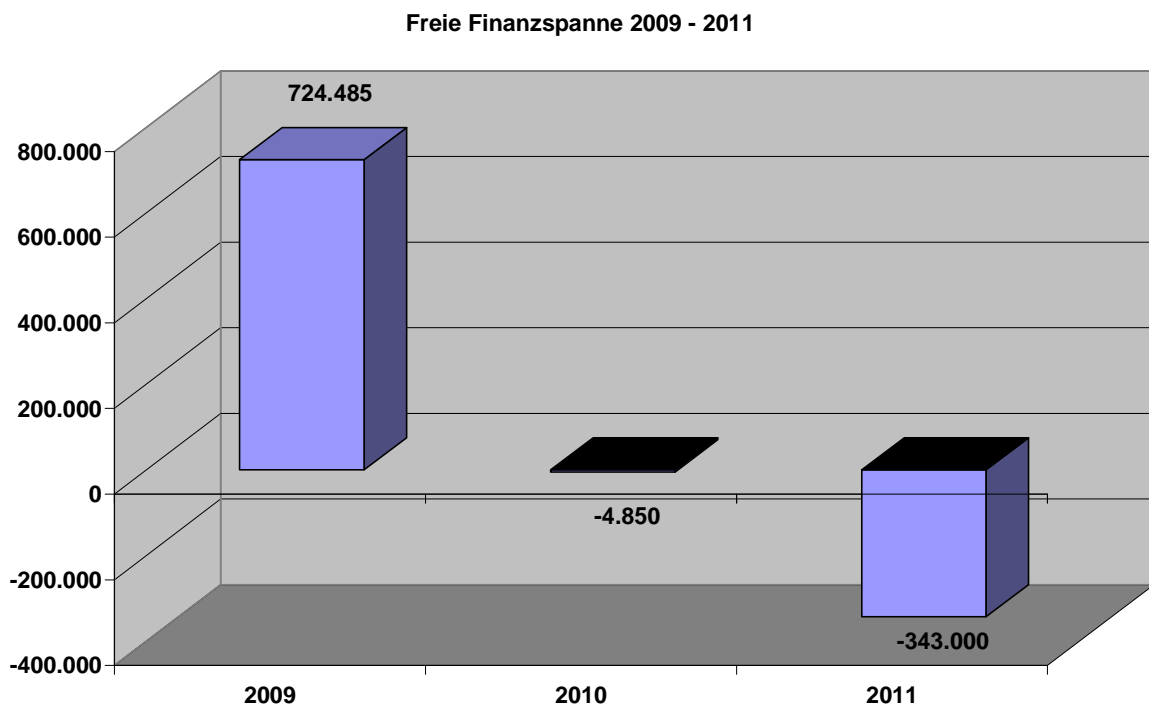
Da die Ausgaben des Verwaltungshaushalts jährlich schon wegen der üblichen Preissteigerung steigen, ist dieser **Rückgang der verfügbaren Mittel** bei dem **Zuführungsbetrag** vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt noch ausgeprägter. Während **2009** für die Tilgungen und Investitionen im Vermögenshaushalt noch **1.085.917 Euro** vom Verwaltungshaushalt **zugeführt** werden konnten, ist dieser Zuführungsbetrag **2011 auf Null** eingedampft. Dies heißt, dass sich der Rückgang der bereits angesprochenen Einnahmen und die Steigerung der Ausgaben saldiert bei fast 1.100.000 Euro bewegen. Anhand dieser Zahlen wird der **Absturz des Haushalts 2011 plastisch vor Augen geführt.**

Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt 2009 - 2011



Haushaltsrede 2011  
im Marktgemeinderat Gößweinstein  
am 22. Februar 2011  
(Es gilt das gesprochene Wort)

Bei der **Freien Finanzspanne** sind von dem Zuführungsbetrag die Tilgungen abgezogen. Da bei den Tilgungen die Schwankungen nicht so groß sind, hat sich auch die Freie Finanzspanne im Zeitraum 2009 – 2011 entsprechend drastisch verändert. Während im Jahr **2009** noch **724.485 Euro** für die Finanzierung von Maßnahmen des Vermögenshaushalts zur Verfügung standen, müssen **für 2011** bereits die **Tilgungen von 343.000 Euro durch neue Darlehen** gedeckt werden.



Haushaltsrede 2011  
im Marktgemeinderat Gößweinstein  
am 22. Februar 2011  
(Es gilt das gesprochene Wort)

Im Rahmen der **Klausursitzung** des Marktgemeinderats am **04.02.2011** wurde das **Investitionsprogramm ausführlich erläutert.**

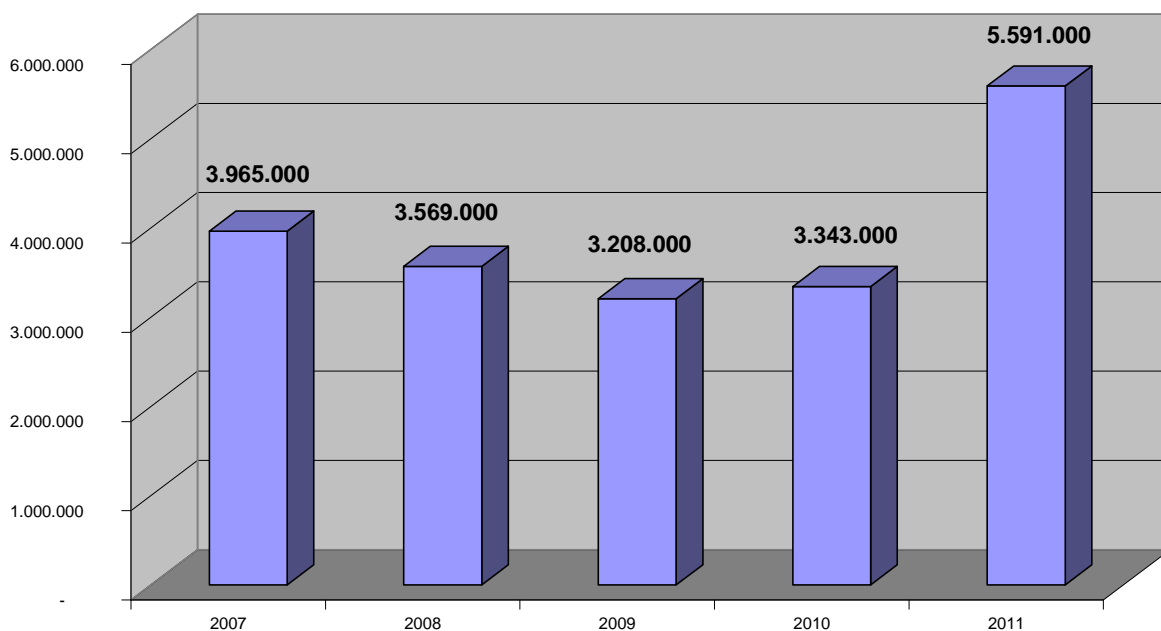
In der Sitzung des **Haupt- und Finanzausschusses** am **15.02.2011** die **Vorberatung** des Haushalts mit der Beratung des Vermögenshaushalts **abgeschlossen.**

Bei den eingestellten Maßnahmen lässt sich die bereits genannte **weitere Verschuldung nicht umgehen.** Hierbei wurde versucht, trotz der dargestellten schwierigen Haushaltslage, ein **Mindestmaß an Aufgabenerfüllung** zu gewährleisten. Außerdem erhöht der bisher außerhalb des Haushalts vorhandene Darlehensstand aus dem Abwasserbereich nun auch die im Haushalt dargestellte Verschuldung.

Zwar konnte der **Schuldenstand in den Jahren 2007 bis 2009** doch von 3.965.000 Euro **um 757.000 Euro** auf 3.208.000 Euro **abgebaut** werden, doch die vorgesehene weitere Reduzierung im Jahr 2010 um 161.000 Euro auf geplante 3.047.000 Euro fiel der Finanz- und Wirtschaftskrise zum Opfer, so dass sich stattdessen 2010 eine Steigerung auf 3.343.000 ergab.

Zu dem sich nun bis zum **Ende 2011** einstellenden **Schuldenstand von 5.591.000 Euro** ist allerdings anzumerken, dass hierin eben die **2.000.000 Euro** für den **Abwasserbereich** enthalten sind. Für den **übrigen Haushalt** steigt die Verschuldung damit auf 3.591.000 Euro **lediglich geringfügig um 248.000 Euro.** Und dies trotz der geschilderten drastischen Verschlechterung.

Schuldenstand jeweils zum Ende des Haushaltsjahrs



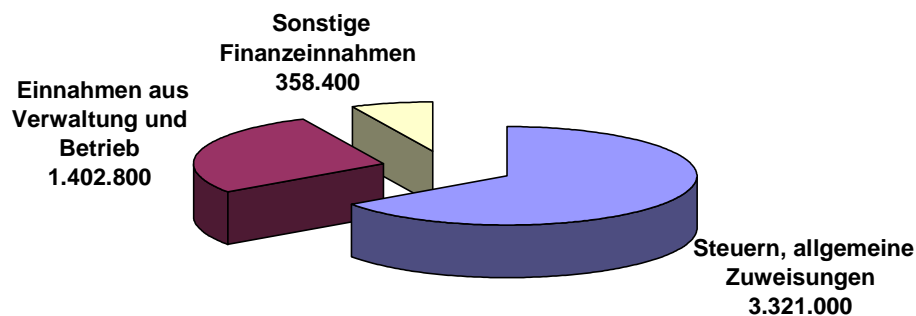
Haushaltsrede 2011  
im Marktgemeinderat Gößweinstein  
am 22. Februar 2011  
(Es gilt das gesprochene Wort)

## Einahmen und Ausgaben

Der Haushalt 2011 steigt deutlich im Vergleich zu 2010 insgesamt auf 8.647.250 Euro, als die Gesamthaushaltssumme noch 6.786.450 Euro betrug. Ursache hierfür ist die teilweise Umschuldung des Kontokorrent-Kredits bei der Firma Bayerngrund für den Abwasserbereich mit 2.000.000 Euro. **Ohne diese Umschuldung** wäre der Haushalt wie bereits 2010 nochmals **geschrumpft**.

Die **Einnahmen des Verwaltungshaushalts** reduzieren sich (von 5.255.300 Euro 2010) auf 5.082.200 Euro um 173.100 Euro. Dieser Rückgang spiegelt nur sehr bedingt die dargelegte Einnahmensituation wider.

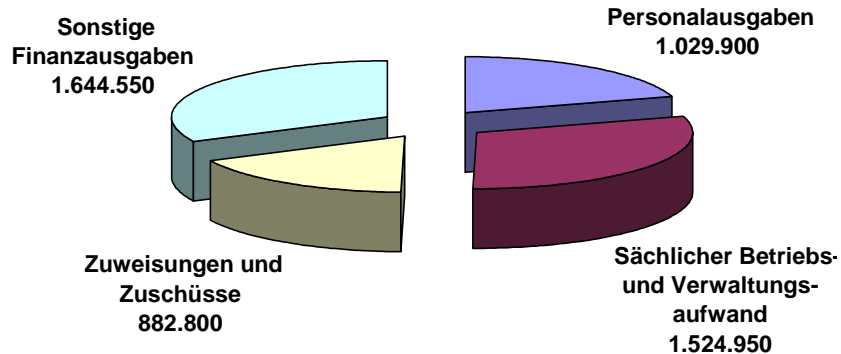
Verwaltungshaushalt 2011 Einnahmen



Haushaltsrede 2011  
im Marktgemeinderat Gößweinstein  
am 22. Februar 2011  
(Es gilt das gesprochene Wort)

Die **Ausgaben des Verwaltungshaushalts** nehmen sich bei den sonstigen Finanzausgaben mit 1.644.550 Euro (32,36 %) im Vergleich zu soliden Haushaltsjahren bescheiden aus, da in diesem Jahr kein Zuführungsbetrag an den Vermögenshaushalt vorhanden ist. Die hierin enthaltene Kreisumlage mit 1.290.00 Euro bildet die größte Einzelposition. Die Zinsausgaben mit 161.050 Euro sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, ebenso die Gewerbesteuerumlage mit 51.000 Euro. Ein weiterer Schwerpunkt der Ausgabenseite des Verwaltungshaushalts sind die sächlichen Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen mit 1.524.950 Euro (30,01 %). Erst an dritter Stelle folgen die Personalausgaben mit 1.029.900 Euro (20,26 %). Abschließend vervollständigen die Zuweisungen und Zuschüsse sowohl an soziale Einrichtungen wie Kindergärten oder Einrichtungen der Daseinsvorsorge wie den Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Trubachtal mit 882.800 Euro (17,37 %) den Ausgabenblock.

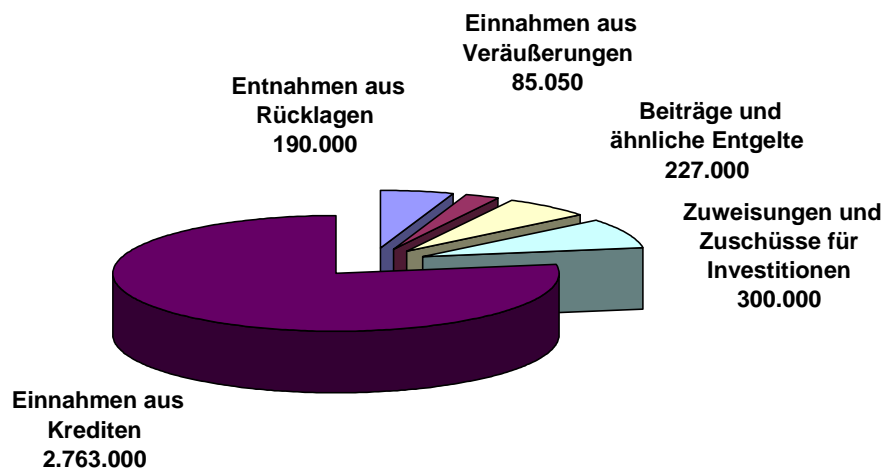
Verwaltungshaushalt 2011 Ausgaben



Haushaltsrede 2011  
im Marktgemeinderat Gößweinstein  
am 22. Februar 2011  
(Es gilt das gesprochene Wort)

**Der Vermögenshaushalt finanziert sich weitgehend aus Darlehen.** So stellt es sich zumindest auf den ersten Blick dar. Zieht man aber die 2.000.000 Euro Darlehensaufnahme für die Umschuldung des Bayerngrund-Kontos ab, ergibt sich ein etwas anderes Bild. Wegen des fehlenden Zuführungsbetrags erreichen die Rücklagenentnahme mit 190.000 Euro, die erwarteten Erlöse aus Veräußerungen, die (Herstellungs-)Beiträge mit 227.000 Euro und die eingeplanten Zuschüsse mit 300.000 Euro so gerade mit 802.000 Euro die Größenordnung des 2.000.000 Euro übersteigenden Betrags von 763.000 Euro.

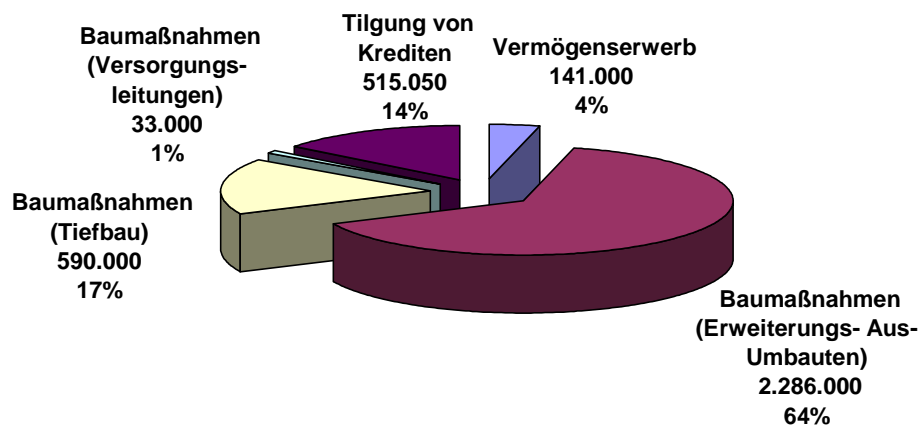
Vermögenshaushalt 2011 Einnahmen



Haushaltsrede 2011  
im Marktgemeinderat Gößweinstein  
am 22. Februar 2011  
(Es gilt das gesprochene Wort)

Bei den **Ausgaben des Vermögenshaushalts** bilden die anstehenden Baumaßnahmen mit insgesamt 2.909.000 Euro wie immer die größte Position. Die Baumaßnahmen (Erweiterungs-, Aus-, Umbauten) mit 2.286.000 Euro machen deshalb einen überdimensionalen Anteil aus, weil hierin die Bayerngrund-Ablösung enthalten ist. Die Tiefbaumaßnahmen mit 624.000 Euro sind etwas geringer als im letzten Jahr. Unter dem Vermögenserwerb mit 141.000 Euro sind verschiedene Grunderwerb und das Feuerwehrfahrzeug enthalten. Wegen der Kreditaufnahmen steigt die Tilgung auf 343.000 Euro. Die Differenz auf den Gesamttilgungsbetrag von 515.050 Euro rührt von einer Umschuldung mit 172.050 Euro her.

Vermögenshaushalt 2011 Ausgaben



Haushaltsrede 2011  
im Marktgemeinderat Gößweinstein  
am 22. Februar 2011  
(Es gilt das gesprochene Wort)

## Zielsetzungen

Durch die eingangs geschilderten erheblichen Belastungen, die 2011 vom Markt Gößweinstein zu bewältigen sind, bleibt der Handlungsspielraum darauf eingengt, **möglichst wenig angeschlagen aus der Finanz- und Wirtschaftskrise herauszukommen**. Diesen **Spielraum** hat der Marktgemeinderat in der Klausurberatung und den Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses **bestmöglich ausgelotet**.

Es liegt damit ein Haushaltsentwurf zur Beratung und Beschlussfassung vor, der diesen Anforderungen und der **notwendigsten Erfüllung der Aufgaben** des Marktes Gößweinstein nachkommt.

Aufgrund der Haushaltssituation und des aktuellen Sachstands war es sinnvoll, verschiedene, für 2011 vorgesehene Maßnahmen, um ein Jahr in das Jahr 2012 zu verschieben. Hierdurch sollte auch der Haushalt 2011 entlastet werden.

Verblieben sind von den **größeren Maßnahmen** (saldiert ab 10.000 Euro) in der Reihenfolge des Haushaltsplans:

- Planungskosten für die Sanierung des Rathauses 10.000 Euro
- Einbau der Abgasabsauganlage im Gerätehaus der FF Kleingese 11.000 Euro
- Grunderwerb für einen Stellplatz für die FF Behringersmühle 18.000 Euro
- Schaffung eines Stellplatzes für den HvO Gößweinstein 10.000 Euro
- Anfinanzierung Kreativzentrum Morschreuth 10.000 Euro
- Kosten für die Vorbereitungen zur Dorferneuerung Wichsenstein 10.000 Euro
- Ortsverschönerungsmaßnahmen 10.000 Euro
- Restkosten für Naturbad Gößweinstein 91.000 Euro
- Umsetzung städtebauliches Entwicklungskonzept, Aufwertung kleiner Platzräume 24.000 Euro
- Herstellung der Erschließungsstraße Leimersberg 10.000 Euro
- Sanierung GV-Straße Hungenberg – Kohlstein 100.000 Euro
- Straßenentwässerungsanteile für Abwasseranlagen Allersdorf u. Sattelmansburg 215.000 Euro

Haushaltsrede 2011  
im Marktgemeinderat Gößweinstein  
am 22. Februar 2011  
(Es gilt das gesprochene Wort)

## **Zusammenfassung**

Abschließend bleibt zu **hoffen, dass sich die wirtschaftlichen Voraussetzungen** weiter in dem Maß **erholen**, wie sie sich derzeit darstellen. Dies begründet die Hoffnung, dass **in den nächsten Jahren**, bei aller gebotenen Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit, wieder **eine Haushaltslage möglich** ist, die auch die **wichtigen Investitionen in die Infrastruktur** des Marktes Gößweinstein **ohne weitere Verschuldung** ermöglichen. Vielmehr hat der Marktgemeinderat daneben noch die aufgeladene **Bürde**, nämlich die durch die **Investition von ca. 24.000.000 Euro** im **Abwasserbereich** entstandene **zusätzliche Schuldenlast von ca. 2.500.000 Euro** in **absehbarer Zeit wieder** auf ein Maß **zurückzuführen**, das die Handlungsfreiheit auch in finanziell stürmischem Gewässer ermöglicht.

**Dieser anspruchsvollen wie auch schwierigen Aufgabe stellt sich der Marktgemeinderat Gößweinstein gemeinsam mit der Verwaltung.**

Der vorliegende Haushaltsplan wurde eingehend beraten und vom Haupt- und Finanzausschuss dem Marktgemeinderat zur Beschlussfassung empfohlen. Ich danke dem Marktgemeinderat und speziell den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses und der Verwaltung, besonders Kämmerer Thiem, für die geleistete Arbeit.

Entsprechend dem Empfehlungsbeschluss bitte ich der Haushaltssatzung auf der Grundlage des Haushalts 2011 mit Finanzplan, Investitionsplan und Stellenplan zuzustimmen.

Gößweinstein, 22.02.2011

Georg Lang  
Erster Bürgermeister